

Valentinstag – One Billion Rising

Liebe Mitfrauen von Intervention, liebe Leserinnen, liebe Interventionistas

Am 14. Februar erheben sich weltweit Frauen, um anlässlich von „One Billion Rising“ gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu tanzen. Vielerorts werden Flashmobs organisiert, als kraft- und lustvoller Protest. In Hamburg findet der ab 16.30 Uhr als eine Tanzdemo vor dem Hauptbahnhof, Ausgang Spitaler Straße statt. Wir ziehen zum Mönckebergbrunnen bis 17.45 Uhr. Dort gibt es eine Kundgebung, open mike, Tanzen... Die Infos findet Ihr auf der Homepage: <https://www.onebillionrising-in-hamburg.de>

Aufreger der Woche, mal wieder, eine Meinungsäußerung von Alice Schwarzer. Ich habe wahrgenommen, dass Alice Schwarzer eine Position in der Causa Tessa Ganserer eingenommen hat. Tessa Ganserer hat ein Bundestagsmandat bei den Grünen auf einem Frauenplatz in Bayern erkämpft. Frau Schwarzer wirft dazu die Frage auf, wie das sein kann, wo Tessa weder physisch noch juristisch eine Frau sei. Eine Initiative hat dazu schon im November 2021 beim Wahlprüfungsausschuss des Bundestages Widerspruch gegen die offizielle Anerkennung von Ganserers Mandat eingelegt.

Dazu etwas Vernünftiges im Rahmen eines Editorials zu schreiben, würde jedoch den Rahmen sprengen. Vielleicht ist die Frage nach dem Geschlecht gar nicht so relevant, wie die Frage, ob die Grünen die von Ihnen selbst aufgestellten Nominierungsregeln eingehalten haben. Und welche Konsequenzen es hätte, wenn die Regeln verletzt wurden.

Also, bleibt zärtlich und kommt tanzen...

Eure

Katrin Behrmann

Vorstand

Ergänzend von der Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg sei noch erwähnt, dass sich auch der 8. März 2022 mit großen Schritten nähert, weitere Infos findet ihr hier im Newsletter, und auch den kommenden Newslettern.

Weltweite Solidarität mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen* und Mädchen, politische Aufmerksamkeit für die patriarchale Unterdrückung und Vernichtung von Frauen*, sowie solidarische Unterstützung und der Kampf gegen Femizide, deren Verharmlosung ist mehr als notwendig – deshalb seid dabei – und habt auch Spaß beim Tanzen bei One Billion Rising am 14.02.2022.

Ein weiterer Beitrag zum Tod von Gerda Merkten – vom Dachverband Lesben und Alter erwartet euch– vielen Dank für die warmherzigen Worte!

Herzlich,

Karin

Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir im Büro weiter für euch da, per email: info@lesbenverein-intervention.de

Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Mittwochs und donnerstags ist das Büro besetzt und auch die Netzwerkstelle donnerstags nachmittags von 14.00 – 18.00 Uhr in der Regel gut unter 040 – 24 50 02 erreichbar.

Bei Fragen, Feedback zum Newsletter, Tipps für uns, wendet euch gerne an:

netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de. Vielen Dank!

Zum Tod von Gerda Merten vom Dachverband Lesben und Alter

Der Dachverband Lesben und Alter schreibt zum Tod von Gerda Merten (wir berichteten in den letzten Newslettern, sie war u.a. langjährige Interventionista) folgende liebevolle und wertschätzende Zeilen, die wir euch auch gerne zukommen lassen möchten:

„Liebe Frauen, durch euren Newsletter haben wir vom Tod von Gerda Mertens erfahren. Wir sind traurig und erschüttert, dass diese engagierte und für uns Lesben so aktive Pionierin nicht mehr unter uns ist.

Sie war eine der aktiven Mitstreiterinnen, eine Frau der ersten Stunden, bei den ersten bundesweiten Fachtagungen „Lesben und Alter“, sie war eine Aktivistin im Netzwerk anders altern und bei der Entwicklung der lesbenrespektierenden (Qualitätskriterien) Pflegekriterien in Hamburg. Diese stellen für unsere Arbeit unverändert ein Vorbild und ein Modell dar.

Wir haben sie erlebt im Zusammenhang mit den Initiativen für einen Besuchsdienst für ältere Lesben in Hamburg und im Zusammenhang mit den Safia-Netzwerk.

Der Dachverband Lesben und Alter und wir alle, die wir uns für die Rechte und die Lebenssituation älterer lesbischer Frauen einsetzen, haben ihrem Engagement viel zu verdanken.

Wir verneigen uns vor Gerda.

Wir werden uns gerne an sie erinnern und werden das Gedenken an sie in Ehren halten.

Im Namen des Dachverband Lesben und Alter e.V. Jutta Brambach und Sabine Thomsen“

Sternenmarsch 8. März 2022 – Hamburger Bündnis 8m

Der Aufruf zum 8. März ist noch nicht abschließend verabschiedet worden im Hamburger Bündnis zum internationalen feministischem 8. März Streik, dafür gibt es an dieser Stelle einige – vorläufige Informationen (vorbehaltlich der noch ausstehenden-Genehmigungen der Demos etc.):

Es soll einen Sternenmarsch mit gemeinsamer Abschlusskundgebung geben:

Ort der Abschlusskundgebung soll am Jungfernstieg sein, 18.30 Uhr / 19.00 Uhr.

Unterschiedliche Organisationen, Aktivistinnen, Gruppierungen sind dabei sich für einen jeweiligen Demofinger zusammen zu finden, die genaueren Routen und Zusammensetzungen werden demnächst besprochen.

Wichtig: die Abschlusskundgebung ist für FLINTA* only (FrauenLesbenInterNonBi-närTransAgender), d.h. ohne cis-Männer.

Jeder Demozug bestimmt selber, ob er eine allgender Demo sein wird, oder FLINTA only, dies wird zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert.

Wenn ihr es wichtig findet, euch als Lesben* zu zeigen, sichtbar zu sein, eure Solidarität zu bekunden, aber auch als Lesben*block teilzunehmen, dann seid ihr herzlich willkommen:

Ein Demozug wird aller Voraussicht nach am Mönckebergbrunnen starten unter der Organisation des Landesfrauenrates, Mädchentreff Schanzenviertel, möglicherweise anderen Frauenprojekten, femrep etc., FLINTA only.

Wir wünschen uns einen starken, von vielen Teilnehmerinnen getragenen 8. März!!!

Wir finden auch, das wäre der richtige Ort, sich dort als Lesben* zu zeigen, zu solidarisieren und deutlich zu machen, dass Frauenrechte auch Lesbenrechte sind!

Schreibt mir eure Einschätzungen, Kommentare: findet ihr es wichtig und richtig, dass wir dort als Lesben* teilnehmen und sichtbar sind? Kommt ihr, wenn ja, welche: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de

Für die LSBTIQ* Community: Am Heidi Kabel Platz wird ein Demozug unter der Organisation, Beteiligung von enby:galactic + trans:tastic, möglicherweise den ver.di Frauen und den Sexarbeiter*innen (noch unklar) starten.

Fühlt ihr euch dem Spektrum eher zugehörig, könntet ihr auch dort hingehen.

Und kommuniziert es bitte weiter, leitet es weiter, postet es, erzählt es anderen!

Weitere Infos folgen im nächsten Newsletter!

Info: jeden Samstag ab 14 Uhr Kundgebung auf dem Bert Kaempfert Platz

Hintergrund zu diesen Kundgebungen ist, dass am 22.01. in Barmbek bei einer sog. Querdenker-Demo auch Nazis dabei waren, als auch ein organisierter Block aus ganz Norddeutschland [Artikel von Oma gegen Rechts Nord](#)

In Reaktion auf diese Demonstration schloss sich ein breites Bündnis aus Jusos, SPD, Grüner Jugend, Linke, Kirchen, Bürger-Einrichtungen, Buchhandlungen und auch den OMAS GEGEN RECHTS innerhalb weniger Tage zum Bündnis „Barmbek bleibt nazifrei“ zusammen. Dieses Bündnis wird mit kreativen Aktionen in den nächsten Wochen gemeinsam gegen Antisemitismus und Verschwörungsideologien eintreten.

Also, wenn ihr die Barmbeker*innen unterstützen möchtet, selbst in Barmbek lebt, geht gerne hin!

**jeden Samstag ab 14 Uhr Kundgebung auf dem Bert Kaempfert Platz
außer am 19.02. da ist die HBGR Kundgebung anlässlich Gedenken Hanau
schon ab 13 Uhr**

Ausstellung von Heike Schader – Entstandenes und Angestautes ab 12.02.22

das Infotelegram von Bildwechsel empfiehlt:

ENTSTANENES UND ANGESTAUTES

Zeichnungen, Monoprint und Mixtechniken der letzten

zwei Jahre und einen aktuell erstellten Katalog zum Corona Tagebuch mit einer

Original Virus Zeichnung. <https://www.heike-schader.com/>

Öffnungszeiten – Anwesenheit der Künstlerin

Eröffnung am Samstag, 12.02.22 18.00 Uhr

Sonntag, 13.02. 15.00 - 17.00

Freitag, 18.02. 15.00 - 17.00

Samstag, 19.02. 17.00 - 19.00

Sonntag, 20.02. 15.00 - 17.00

Donnerstag 24.02. 17.00 - 19.00

Freitag, 25.02. 15.00 - 17.00

Ort: die bedürfnisanstalt, Bleickenallee 26a, 22763 Hamburg

2G, begrenzte Personenanzahl im Raum, der Raum ist von außen gut einsehbar

Zoom-Veranstaltung vom Kofra aus München

Eine – der wenigen – Vorteile in Corona-Zeiten (und wahrscheinlich auch darüber hinaus) ist die bestehende Möglichkeit bundesweit an Veranstaltungen teilnehmen zu können, ohne dorthin reisen zu müssen, also für alle Hamburgerinnen*, die gerne teilnehmen möchten an einer spannenden Veranstaltung aus München sei folgendes empfohlen:

„Anders als die Anderen – Eine lesbische Liebesgeschichte aus den 1950er Jahren“ von Ida Erne

Zoom-Lesung und Gespräch mit Madeleine Marti.

Die Bäckerstochter Ida Erne (1906 – 1990) arbeitete im Gastgewerbe und für eine Textilfirma in Zürich. In „Anders als die Anderen“ beschreibt sie ihre Erfahrungen als berufstätige und frauenliebende Frau in einer Zeit rigider Geschlechter- und Familienbilder. Ihr sehr persönliches Manuskript wurde nun, 30 Jahre später, von der Literaturwissenschaftlerin Marti herausgegeben. Diese Erzählung berührt noch heute. (Kofra in Kooperation mit Münchenstift, Stabsstelle Vielfalt)

Datum: Dienstag, 15. Februar 2022

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Zugangslink wird nach Anmeldung verschickt: kofra-muenchen@mnet-online.de

Online-Lesung mit Emilia Roig: Why We Matter bei Frauenkreise Berlin

Die Aktivistin und Politologin **Emilia Roig** zeigt in „Why We Matter“ – auch anhand der Geschichte ihrer eigenen Familie, in der wie unter einem Brennglas Rassismus und Black Pride, Antisemitismus und Auschwitz, Homophobie und Queerness, Patriarchat und Feminismus aufeinanderprallen –, wie sich Rassismus im Alltag mit anderen Arten der Diskriminierung überschneidet. Sie deckt die Muster der Unterdrückung auf und leitet zu radikaler Solidarität an. Roig schafft ein neues Bewusstsein dafür, dass unsere Welt eine ganz andere sein könnte.

Wir lesen gemeinsam aus „Why We Matter“ vor, füreinander und für Emilia Roig, und kommen dann dazu mit ihr ins Gespräch. Teilnehmende, die das Buch besitzen und die ausgewählten Passagen daraus vorlesen möchten, sind eingeladen, dies bei der Anmeldung mitzuteilen.

Anmeldung: drakos@frauenkreise-berlin.de oder [hier](#)

Datum: Donnerstag, 24. Februar 2022

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Petition für eine konsequente Anerkennung der besonderen Asylgründe für Frauen, Mädchen und LGBTIQ+ Personen

Sehr gerne ein zweites Mal ans Herz gelegt:

Bitte leitet diese Petition weiter, macht sie bekannt und unterschreibt gerne innerhalb eurer Organisationen, auch als einzelne:

„Sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt (einschließlich häuslicher Gewalt, sexueller Ausbeutung, Zwangsverheiratung, Genitalverstümmelung, Menschenhandel, diskriminierender Gesetze, Abweisung, Entzug der Kinder) treibt viele Frauen, Mädchen und LGBTIQ+ Personen dazu, aus ihren Ländern zu fliehen und in der Europäischen Union Asyl zu suchen.

Wir, Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union, Europas und der Welt, fordern die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Europäischen Rat und die nationalen Regierungen des Schengen-Raums auf:

Das Recht auf internationalen Schutz durch die konsequente Anerkennung spezifischer Asylgründe für Frauen, Mädchen und LGBTIQ+ Personen zu gewährleisten.

Eine europäische Überwachungsstelle, die die konsequente Umsetzung der Artikel 60 und 61 der Istanbul-Konvention und der Artikel 10 bis 16 der Konvention zur Bekämpfung des Menschenhandels gewährleistet, einzurichten.

Den Zugang zu Asyl in EU-Mitgliedsländern für Frauen, Mädchen und LGBTIQ+ Personen zu gewährleisten.

Wer sind wir?

Wir sind eine Verbindung von Aktivist*innen und Vereinigungen zur Unterstützung von Asylbewerber*innen in Europa. Unser Kampf zeigt uns jeden Tag die vielschichtige Gewalt, mit deren Frauen und LGBTIQ+ Personen konfrontiert sind, die eine Zuflucht suchen in Europa. Dank der feministischen Mobilisierung "Toutes aux Frontières" / "Alle an die Grenzen", die in Nizza am 5. Juni 2021 durchgeführt wurde, haben wir unsere Kräfte vereinigt: die Repression findet in ganz Europa statt, unser Widerstand auch!"

Zur Petition: [hier zu feministasylum](#)

Stellenangebot

Kemenate sucht für den nächst möglichen Zeitpunkt eine Sozialpädagogin/-arbeiterin in Teilzeit (20 Std.) für das Projekt Kemenate FrauenWohnen [mehr Infos auf der Website von Kemenate](#)

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

